

Gispersleben/Kölleda. Schließlich retteten die zum Abschluss angetretenen Arenshäuser mit ihrem 3:1-Sieg in Wüstheterode die Ehre der Auswärtsteams am fünften Spieltag der Landesklasse-Staffel 2. Alle anderen sieben Partien hatten die Heimteams für sich entschieden.

Zum Teil deutlich, wie in den beiden Begegnungen von Mannschafden des Fußballkreises Erfurt-Sömmerda untereinander: Gispersleben bezwang auch in der Höhe verdient die Büßlebener, bei denen neben Kreische auch der bis zum Sommer in Gispersleben kickende Kevin Schenke im Angriff bloss blieb. „Die Abwehr stand wie eine Eins, es gab keinen Wackler“, freute sich Gi-

i und Kölleda feiern beim Fest der Heimteams kräftig mit

ßball-Landesklasse: Der TSV siegt gegen Büßleben beim 3:0 ebenso sicher, wie der FSV beim 5:2 gegen Walschleben

sipersleben-Coach Karl-Heinz Kahlert. Eigene Torchancen hatte Kahlerts Elf bereits im ersten Durchgang verzeichnen können. „Wir sind geduldig geblieben und haben das Toreschießen in der zweiten Halbzeit nachgeholt.“ Ramadani etwa, der per Abstauber nach einer Ecke den Sieg einleitete (49). „Nach zweieinhalb Jahren spielt er wieder Fußball für uns“, so Kahlert voll des Verständnisses für Ramadani, der am Ende dieses langen Zeitraums seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

Im Mittelfeld der Hausherren setzte Routinier Schuchardt Akzente und verdiente sich sein Tor vom Elfmeterpunkt (60). Gäste-Keeper

Hübner war zuvor auf nassem Rasen am Strafraum in Kilic gerutscht. Den Toreschlusspunkt setzte Safa: Seinen selbst initiierten Angriff mit einem Pass auf links konnte er krönend vollenden, nachdem Schuchardt von der Grundlinie zurückgelegt hatte (66).

Ebenso eindeutig verließ der FSV Kölleda nach dem Duell mit Walschleben dank des 5:2 den Platz mit drei Punkten im Ballnetz und nistete sich vor dem Landespokal-Achtelfinale gegen den Oberligisten Fahner Höhe (Samstag) im Vordergrund ein (Vierter). Damit bleibt der Aufsteiger zumindest statistisch das beste der sieben Teams des Fußballkreises am Ende der Startphase.

Ganz anders sieht es bei den Walschlebenern aus, die nun gar Schlusslicht sind.

Obleich sie zweimal einen Rückstand aufgeholt hatten, unterlagen sie aufgrund der Chancenvorteile des FSV und dessen konditionellen Dauerfeuers beinahe zwangsläufig. „Wir hätten auch doppelt so viele Tore schießen können“, urteilte etwa Carsten Rößler, Sportlicher Leiter bei den Hausherren. Insbesondere 1:0- und 2:1-Schütze Lakhdar hatte so einiges an Hochkarätären verstreichen lassen. In den letzten 20 Minuten wurden die Kombinationen bis zu den Torerfolgen ausgespielt, Gast traf selbst, Weidner steuerte zwei Treffer bei. sk



Büßleben (links: Lukas Hübner) unterlag in Gispersleben glatt, Kölleda (Kafi Lakhdar) gewann 5:2 gegen Walschleben

MASCHKE

TA 19.09.2022